



Mia Emier (10 Jahre, Freiburg)

Lina und Emma

Es war ein schöner Junimontag. Da ging oder rollte ein 11-jähriges Mädchen in den Hamburger Straßen zur Schule. Sie hatte rot-braune lange schöne Haare, eine kleine Nase, wache Augen und ein Lächeln im Gesicht. Ihr lila Rock flatterte im Wind und die bunte Eistüte auf dem blauen T-Shirt sah sehr lecker aus. „Ding dang dong“ „Huch wir sind ja schon an der Schule, wir schauen mal, dachte sich Lina. Ab in den Aufzug in den vierten Stock zur Gym 5c. „Hallo Lina, was ist denn bei dir passiert?“, fragt die Lehrerin Frau Meier. Jetzt wird es spannend. „Ich hatte einen Unfall und jetzt, naja, das“, meinte Lina und zeigt auf ihre Beine. Dann rollte sie zu ihrem Platz und holte ihre Sachen raus.

Nach einer Stunde gingen alle raus in die Pause, Lina hinterher, sie wollte zu ihren Mädels Theresa und Luisa. Doch plötzlich wurden die Mädels total gemein und schimpften. „Wieso läufst du uns nach oder soll ich besser sagen rollst du uns nach?“ lästerten die Mädchen.

Doch plötzlich kam ein blondhaariges Mädchen mit zwei Zöpfen in einem grauen Kleid und schimpfte: „Lasst sie doch in Ruhe ihr Zimticken!“ Lina weinte, war aber sehr erstaunt, dass die beiden Tussis weg stolzierten.

„Hi, ich heiße Emma und du?“ fragte Emma. „Lina“, schniefte sie. „Oh schöner Name“, freut sich Emma, „und toller Rollstuhl!“ Lina fing wieder an zu weinen. „Habe ich etwas falsches gesagt?“ fragt sie Lina. Lina schüttelte den Kopf und fragt leise: „Willst du später mit mir nach Hause zum Spielen?“ Emma nickte.

Nach der Schule gingen und rollten sie los. Zu Hause bei Lina gingen sie die Einfahrt in den Garten, der nach Blumen und nach frischem Gras roch. Man sah ein großes Haus mit vielen Fenstern und einer großen Tür. Sie gingen hinein. „Hallo“ hörte man aus der Küche rufen, es roch nach leckeren Kartoffeln mit Hähnchen und Salat. „Ich habe Besuche mitgebracht, sie heißt Emma!“ rief Lina. „Hallo Lina!“ babbelt ein kleiner Junge mit dunkelblonden Haaren im Dino-Shirt und Windel. „Hi mein Schatz“ sagt ein großer Mann in Jeans und weißem Hemd, „es gibt Essen, lecker, lecker“.

Emma folgte Lina in die Küche, da war ihre Mutter, die eine rote Schürze über ihr rotes Kleid gezogen hatte. „Hallo Emma, setz dich doch“, zu ihrem Mann sagte sie „Schatz, setz Jakob in den Stuhl, er ist doch erst zwei Jahre und kann das noch nicht allein“. „Ja, mache ich“, erwiderte der Vater der beiden Kinder.

Die Mutter von Lina stellte die Teller hin. „Guten Appetit“ sagten alle gemeinsam. „Mmmh, es ist sehr lecker“ lobte Emma die nette Frau. „Danke Emma, was machst du so in deiner Freizeit, hast du Geschwister?“ fragte sie. „Ich spiele zu Hause Baseball aber nicht in einem Verein und Geschwister habe ich keine aber einen Hund, namens Timmy, wie der Hund von den 5 Freunden“, freute sich Emma. Alle lachten. Emma hatte ein Foto dabei und alle fanden den kleinen Mischling super süß mit seinem braun-gefleckten Fell.

„Er ist noch ganz jung und seine Geschwister sind auch super niedlich!“ fügt Emma hinzu. „Es sind vier Jungs und drei Mädchen. „Oh Mama, Papa, wir könnten ja.....“, bemerkte Lina. „Och

Lina-Maus...“ sagten wir, wenn der Englischttest mit einer zwei hier liegt, dann können wir weiter gucken“, redeten die Mama auf Lina ein.

Nach ein paar Stunden ging Emma nach Hause aber sie hatte Lina versprochen, dass sie mit den Welpen und ihr am Freitag spazieren gehen würden. Lina freute sich.

„Ich bin oben lernen“, ruft Lina und rollten in dem Rollstuhlfahrsstuhl. Oben angekommen rollte sie in ihr blau gestrichenes Zimmer, in dem nur ein großes Bett, ein Schrank, ein Schreibtisch und ganz viele Tierposter von Katzen, Hamstern, Hasen und Schweinen aber meisten von Hunden hingen. Große, kleine, dicke und dünne Hunde waren zu sehen. Lina lernte stundenlang.

Der Wecker klingelt „Brrrrrrr“! Es ist schon morgen. Lina war schon angezogen, aber sie hatte Angst vor Theresa und Luisa. Doch dann dachte sie an Emma und war wieder fröhlich. Nach drei Tagen üben war die Englischarbeit. Lina hatte ein gutes Gefühl als sie Mr. Williams den Test zurück gab. Am nächsten Morgen bekam sie den Test zurück. Doch was war das? Lina war wie gelähmt. Als sie am Nachmittag mit Emma und den Welpen unterwegs war, erzählte sie Emma alles: „Ich habe so viel gelernt, aber es wurde eine 3-4. Warum passiert mir ausgerechnet?“

„Oh nein, alle sieben Welpen rennen weg“. „Ich habe Timmy und noch vier, 2 Mädels und 2 Jungs, aber die zwei Kleinsten fehlen“, schrie Emma. „Nein, ich habe das kleine Mädchen!“ rief Lina. Eines fehlt noch, stellen die Mädels traurig fest.

Danach gingen beide nach Hause. Lina gestand ihren Eltern alles: „Ich habe eine 3-4 in der Arbeit und Theresa und Luisa mobben mich.“ „Was??!“ „Du Arme, seit wann denn?“, fragten die Eltern gleichzeitig. „Ach ja und mache dir keine Sorgen, wegen der Arbeit“. Lina erzählte und erzählte...

Es ist ein ruhiger Samstagmorgen, Lina ging mit ihrem kleinen Bruder Jakob, den sie auf dem Schoß hatte, spazieren. Da hörten sie ein Wimmern auf der Straße, da war das kleine Hundebaby auf der Straße und es kam ein Auto auf ihn zu.

Ohne zu überlegen, setzte sie Jakob ab und raste auf die Straße, schnappte sich das Hündchen und war wieder weg. Danach rollte sie zurück zu Jakob, der war baff, aber er wollte das Hundebaby natürlich auch behalten, sie fahren schnell nach Hause.

Zu Hause angekommen fragen die Eltern, was passiert ist, beide erzählen und Lina ruft Emma an.

Die ganze Familie und Emma gingen zum Tierarzt. Der kleine Hund ist zum Glück gesund und darf bei Lina bleiben. „Er soll,“ beschloss sie, „Theo heißen!“ Theo bellte und Timmy auch. „Ach übrigens, ich habe mit der Rektorin gesprochen, die zwei Mädchen werden bestraft und du darfst in die Klasse zu Emma“, sagt die Mutter von Lina und Jakob. „Juhu!!!“ rufen Emma und Lina gleichzeitig.

ENDE